

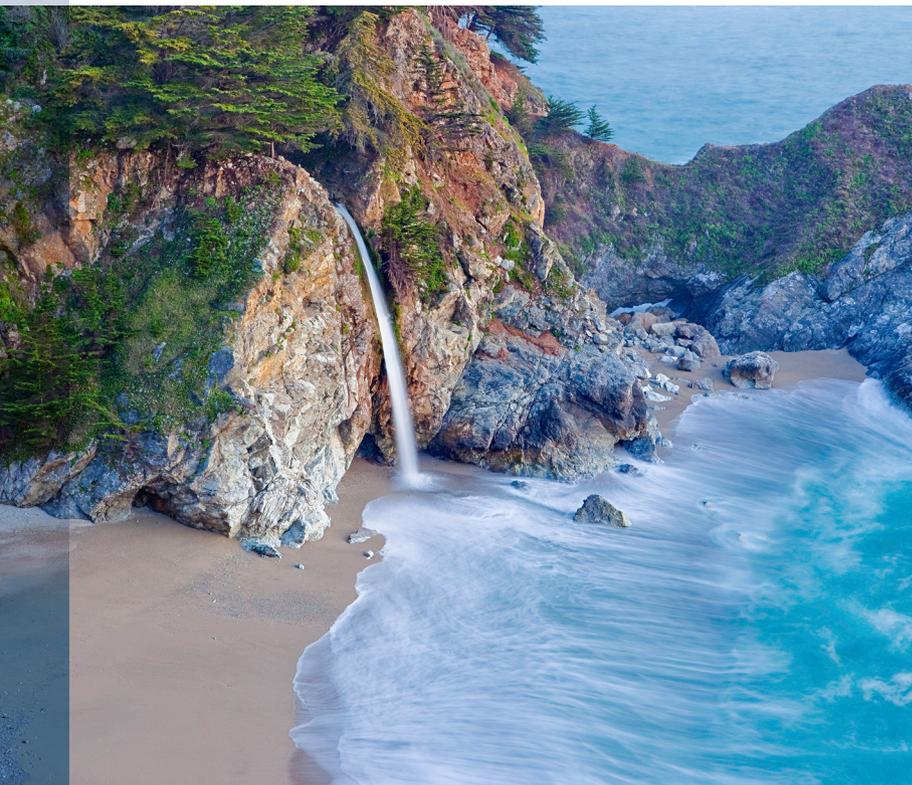
ABENTEUER ●● US-WESTCOAST

WÜSTE, WELLEN & WEITTE

WER AN EINEN ROADTRIP AN DER US-WESTKÜSTE DENKT, HAT MEIST DEN
HIGHWAY 1 VOR AUGEN. DIE TRAUMSTRASSE ENTLANG DER KALIFORNISCHEN
KÜSTE HAT AUCH TATSÄCHLICH VIEL ZU BIETEN. DOCH WARUM NICHT AUCH
GLEICH DIE SEHNSWÜRDIGKEITEN DER NACHBARSTAATEN BESUCHEN?
HIER: TIPPS FÜR EINEN ROADTRIP DER BESONDEREN ART.

TEXT: CLAUDIA HILMBAUER, WWW.THECHILL.AT

LITI AMOLO coru
quature rnatatur
sae namus nat
volorem faccust as
explaborest, qui ut
audanim porume
qui doluptat volu
ptatem invenda



Streng genommen gehört **Phoenix / Arizona** natürlich gar nicht zur Westküste. Wir starten unsere Reise dennoch hier. Der große Vorteil: Phoenix anzufliegen ist von Wien meistens günstiger als Los Angeles oder San Francisco. Außerdem können sich alle, die noch nie zuvor in den USA mit dem Auto unterwegs waren, völlig stressbefreit an die amerikanische Fahrweise gewöhnen. Von Phoenix aus führt die Route nach Norden, Richtung Grand Canyon. Es geht durch eindrucksvolle Wüstenlandschaften, weiter im Norden schlängelt sich die Straße durch Wälder und Berge. Als Zwischenstopps eignen sich **Sedona** mit ihren roten Felsen und **Williams**. Der hübsche Stadtkern mit seinen Restaurants verströmt echtes Cowboy-Feeling, doch die eigentliche Attraktion ist die Grand Canyon Railway (www.thetrain.com), die von hier losfährt. Damit gelangt man bequem und schnell im Panorama-Zug im 1920er Stil direkt an den Grand Canyon und wieder retour. Gönnst man sich ein erste Klasse Ticket, gibt's auch Kuchen und Brötchen an Bord.

Las Vegas & Death Valley

Weiter geht es über die legendäre Route 66 nach **Las Vegas**. Kurz vor den Toren der Stadt sollte man am Hoover Staudamm, einem architektonischen Meisterwerk, anhalten. Neben dem Las Vegas Strip mit seinen Casinos und Shows lohnt sich in „Sin City“ ein Besuch des Downtown Containerparks (www.downtowncontainerpark.com) mit seinen einzigar-

BILD 1 AMOLO coru quature rnatur sae namus nat volorem faccust as explaborest, qui ut audanim porume

BILD 2 doluptat volu ptatem invenda ndhf epediti dolo offic temporeror mos mi, reped reieur? mdfndfj dfjdfkj dfje efjeriun erjkerjunb

tigen Shops und Lokalen.

Naturhighlight zwei Stunden östlich von Las Vegas: das **Death Valley**. Wenn man mit dem Auto durch die flirrende Hitze fährt, rundum nichts als die Weite und die unbefestigte Straße, ist das ein erhebendes Gefühl. Auch wenn man es wegen der Hitze nicht lang außerhalb des klimatisierten Autos aushält: Fotostopps bei der Mondlandschaft „Devil's Golfcourse“ und Badwater Basin sollten schon drin sein.

TIPP: Der Besuch von Nationalparks ist kostenpflichtig (meist ab ca. 25 USD pro Auto). Wer mehrere Parks besuchen will, spart mit dem „Agency Annual Pass“, der Jahreskarte um 80 USD (gültig für ein Auto mit bis zu 4 Personen, erhältlich in allen Nationalparks).

Unsere Route führt vom Ende des Death Valley hinauf in den Norden, durch den Sequoia National Forest (www.visitsequoia.com) mit seinen riesigen und uralten Bäumen und den Yosemite National Park (www.travelyosemite.com) nach **San Francisco**. Die Golden Gate Bridge, der Hippie-Bezirk Haight-Ashbury, der Pier 33 mit seinen vorwitzigen Robben, eine Fahrt mit der Cable Car und ein Besuch der Gefängnis-Insel Alcatraz gehören zum Pflichtprogramm. Fans von hervorragendem Frühstück sollten sich bei „Brenda's French Soul Food“ (www.frenchsoulfood.com) einfinden – die Beignets, so ähnlich wie Krapfen, sind einfach hervorragend.

TIPP: Für die Besichtigung von Alcatraz muss man schon frühzeitig Karten online besorgen, mindestens einige Wochen voraus buchen! Noch besser als die Tagestouren sind jene bei Nacht,

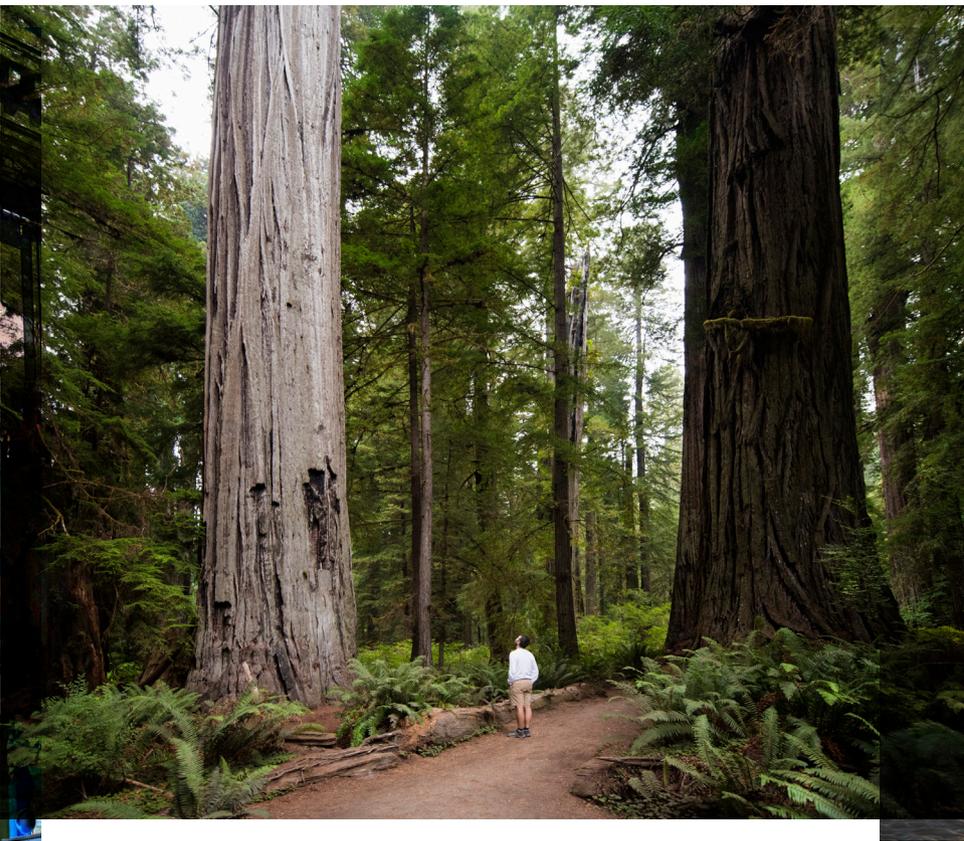


BILD 1 AMOLO coru quature rnatatur sae namus nat volorem faccust as, qui ut audanim porume

BILD 2 doluptat volu ptatem invenda ndfh epediti dolo offic temporeror mos mi, reped reiu? mdfndfj dfjdfkj dfjei efjeriun erjkerjunb

dann hat man auch einen tollen Blick auf die Skyline von San Francisco (www.alcatrazislandtickets.com).

Richtung Süden nach L.A.

Von San Francisco geht es auf dem 1.055 km langen Highway 1 dann die Küste entlang nach Süden. In diese Fahrtrichtung stört kein Gegenverkehr den Blick aufs Meer und man kann jederzeit an den Aussichtsbuchten halten. Beliebter Stopp: das 190 km südlich von San Francisco gelegene **Monterey**. Das Fischerstädtchen erlangte durch John Steinbecks „Die Straße der Ölsardinen“ Berühmtheit und eignet sich gut für einen kleinen Spaziergang.

TIPP: Fährt man weiter in Richtung Süden, passiert man das malerische **Carmel-by-the-Sea** sowie das **Point Lobos State Natural Reserve** – ein weitläufiges Schutzgebiet, in dem Wale, Seehunde sowie putzige Seeottern leben.

Zu den bekanntesten Bauwerken an der Strecke zählt die Bixby Creek Bridge. Die Brücke im Art-déco-Stil wurde 1932 eröffnet und ist eine der weltweit höchsten ihrer Bauweise. Etwa 40 Minuten später erreicht man die McWay Falls. In dieser unwirklich scheinenden Bucht ergießt sich ein Wasserfall direkt an den Strand. Wie aus einem Traum scheint auch Hearst Castle (www.hearstcastle.org). Das Anwesen, das seinen Erbauer – Medienmogul Randolph Hearst – in den 1920ern rund 37 Mio. US-Dollar kostete, verfügt über 165

Zimmer, zahlreiche Nebengebäude, einen Außen- und einen Innenpool (letzterer ist komplett mit blauen und goldenen Murano-Fliesen ausgestattet), ein kleines Kino und 127 Hektar Garten. Eine Besichtigung lohnt sich!

TIPP: Etwa 40 Minuten südlich liegt **Solvang**. Entlang der Hauptstraße reihen sich mehrere Gebäude im dänischen Fachwerkhausstil aneinander, in dänischen Bäckereien, Restaurants und Geschäften werden Delikatessen angeboten. Die Stadt trägt daher den Beinamen „Dänische Hauptstadt Amerikas“.

Am Ende der Route wartet der Großraum **Los Angeles** darauf, erkundet zu werden. In **Malibu** genießt man Baywatch-Feeling mit der Chance auf Promi-Sichtungen; in **Santa Monica** sollten Shopping-Fans die Third Street Promenade mit vielen trendigen Shops erkunden. Eher unkonventionell geht es



LITI AMOLO quature rnatatur sae namus nat volorem faccust as explaborest, ut audanim porume ptatem invenda temporeror mos mi, reped reiu?

am Ocean Front Walk in **Venice Beach** zu. Straßenkünstler und Skater, Sportler und Touristen teilen sich den Strandabschnitt.

TIPP: Am Weg nach **Hollywood** zum Griffith Observatory (www.griffithobservatory.org), von dem man einen tollen Blick über die Stadt und das Hollywood-Sign hat, liegt der Time Travel Mart (www.timetravelmart.com), der über das witzigste Sortiment der Welt (wie Dino-Eier) verfügt.

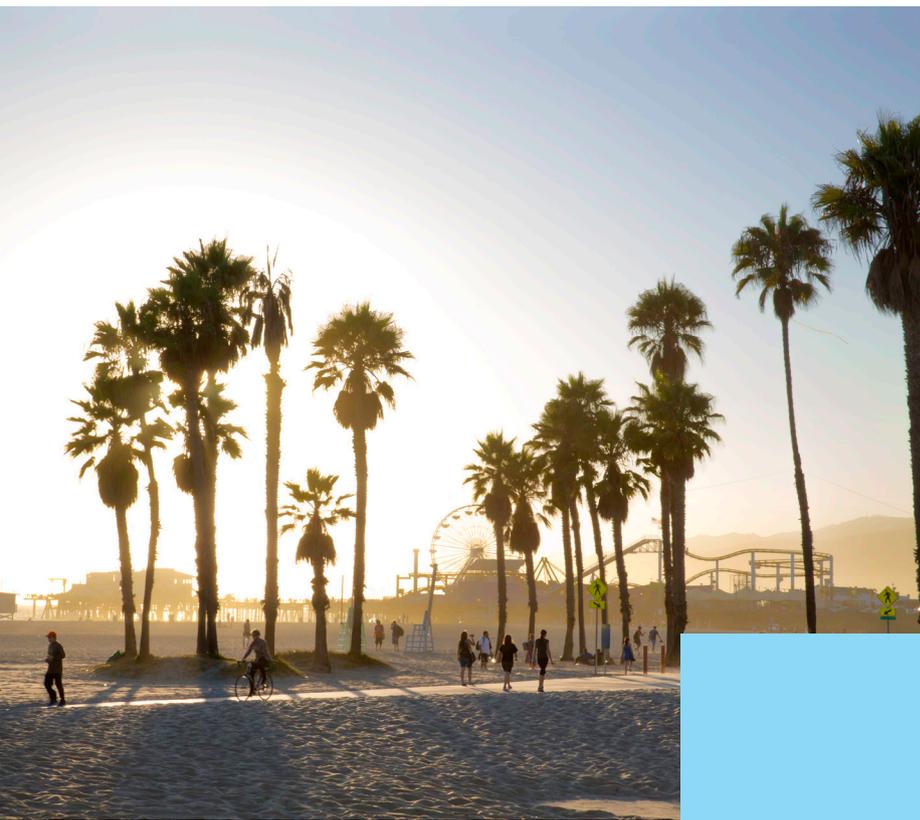


BILD 3 AMOLO coru
quature rnatatur sae
namus nat volorem
faccust as explaborest,
qui ut audanim porume

Verkehr und mehr

Noch mehr Tipps von „Lust aufs LEBEN“-
Reiseprofi Claudia Hilmbauer

Wer erleben möchte, wie sich ein amerikanischer Polizist in SWAT-Vollmontur mit gezückter Waffe im Schleichschritt nähert und wild drauf los brüllt, reißt am besten gleich die Autotür weit auf, wenn er angehalten wird. Wer's richtig machen will, bleibt sitzen und reicht die Fahrzeugpapiere durchs Autofenster.

In den USA gibt es nicht viele, aber wesentliche Unterschiede in Sachen Verkehrsregeln: etwa das Rechtsabbiegen an roten Ampeln. Die gute Nachricht: Es sind zwar extrem viele Autos unterwegs, diese aber in der Regel viel langsamer und rücksichtsvoller als bei uns.

Viel Geld (bis zu 10 USD pro Tag) kann man sparen, wenn man sich zum Mietwagen kein Navi nimmt, sondern sich eine offline Karten-App vorab aufs Handy installiert (z.B. die Gratis-App „*Offline Maps & Navigation*“).

Internationalen Führerschein (wird vom ÖAMTC um ca. 7 Euro ausgestellt) nicht vergessen!

PRESSEDIENST WIEN: Rauchfreie Gastronomie
(id #23986530)
210.0 mm x 140.0 mm